



Pilgerverein Heroldsbach e. V.

Förderverein der Gebetsstätte Heroldsbach

Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Tel.: 09190 / 99 46 59
Fax: 09190 / 99 46 82

E-Mail: kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
Internet: www.heroldsbach-pilgerverein.de

Heroldsbach, September 2009

Heroldsbacher Berichte

Liebe Mitglieder und Förderer der Gebetsstätte!

Ein ereignisreiches Vierteljahr ist vergangen, und wir möchten Sie kurz an dem teilnehmen lassen, was hier geschehen ist.

Schio-Gebetstag am 04. Juli 2009

Am Samstag, dem 4. Juli 2009, kamen die Referenten Mirco Agerde und Franz Gögele von der marianischen Bewegung „**Königin der Liebe**“ aus San Martino di Schio, Norditalien, und hielten ihren Gebetstag bei uns in Heroldsbach. Das Thema dieses Tages war: „**Freut euch im Herrn zu jeder Zeit**“ (Phil 4,4).

Die Muttergottes ist **Renato Baron**, dem Seher von Schio, von 1985 bis 1994 erschienen und hat ihm Botschaften für die Menschheit gegeben. Maria kommt seit 1830 immer wieder auf die Erde, um das Feuer des Heiligen Geistes erneut zu entfachen.

Maria ist die „**Königin der Liebe**“, und da sie auch unsere Mutter ist, will sie diese Liebe auch uns vermitteln, die uns dann antreiben soll, sie unseren Nächsten weiter zu schenken. Liebe bedeutet ja, den Brüdern und Schwestern das Reich Gottes zu verkünden. Aber Liebe bedeutet auch, selbst den ersten Schritt zu tun, als erster dem anderen zu verzeihen aus Liebe zum Herrn. Liebe wartet also nicht auf den ersten Schritt des anderen. Die mütterliche Liebe Mariens ist es, alle Menschen in den Himmel zu führen. Und der Triumph ihres Unbefleckten Herzens wird kommen, aber nur durch die Mithilfe eines jeden von uns.

Glaubensseminar mit Thomas Paul aus Indien vom 10.07. – 12.07.2009

Als Ergebnis der Exerzitien vom Februar dieses Jahres über das Geheimnis der eucharistischen Anbetung konnten wir am 07.02.2009 mit der „**ewigen Tag- und Nachtanbetung**“ in der Gebetsstätte beginnen und dies auch bis heute durchhalten.

Mit seinem Seminar hat uns Thomas Paul tiefer in das Geheimnis des Gebetes mit und durch Maria in der eucharistischen Anbetung geführt. In der Eucharistie ist Gott in Jesus Christus wirklich und wesenhaft da, und wir können so Gottes Liebe und Gnade erfahren, unser Leben heilen und uns führen und verwandeln lassen. Maria, die Mutter unseres eucharistischen Herrn, hilft uns auf dem Weg zu Ihm.

Maria ist die Makellose, die nie von einer Sünde befleckt wurde. Aber auch jeder Christ empfängt bei der Taufe die Durchtrennung der Erbsünde und wird frei von allen anderen Sünden. So wird auch der Mensch durch die Taufe ein Kind Gottes, voll der Gnade und voll der göttlichen Natur.

Aber unser Glaube wird immer wieder durch das Leid geprüft. Maria hat in ihrem Leben so tiefe Leiden in einer solchen Dichte erfahren, dass diese nicht nur ihren unerschütterlichen Glauben beweisen, sondern sie dadurch zur Miterlöserin wird. Aber Maria hat ihre Leiden immer zusammen mit Jesu Leiden angenommen. Wenn wir das betrachten, dann werden auch wir ermutigt, unser eigenes Leid anzunehmen und es zu vereinigen mit dem Leiden Jesu. Dann wird unser Leiden kostbar für uns und auch für andere. Das Leid, das Kreuz, ist der einzige Weg, der zur Auferstehung führt. Ohne Karfreitag kein Ostermorgen, und jeder von uns hat seinen ganz eigenen Karfreitag mit seinen alltäglichen Leiden. Das Leid ist also der große Erzieher des Menschen. Aber gewiss ist auch, dass der eucharistische Herr in diesem Leid unsere Stärke ist.

Gemeinschaft „Totus tuus“ zu Gast in der Gebetsstätte

Vom 25. – 26. Juli fand der Gebetstag der Gemeinschaft „**Totus tuus**“ in Heroldsbach statt. Ein Sturm der Begeisterung für unsere himmlische Mutter Maria und unseren Herrn brach aus ca. 350 jungen Herzen los.

Pater Ivan Landeka, der von 1992 bis 2000 Pfarrer in Medugorje war, betonte in seinem Vortrag, dass wir durch das Gebet, das Lesen der Bibel, das Fasten und den Empfang der Sakramente der Buße und der Eucharistie zu Christen von Format werden, damit wir so mithelfen können, die Geschicke unserer Welt positiv voranzutreiben. Wir alle sind ja kontaminiert durch böse Neigungen, wie Hass, Neid, Lust usw. Davon müssen wir uns befreien, sonst bleiben wir Gefangene dieser Laster. Wir müssen Christus aus erster Hand kennen lernen, und das eben können wir durch das Lesen des Wortes Gotte, durch Gebet, Fasten, Buße und Eucharistie. In einer Botschaft der Muttergottes heißt es: „Betet, damit ihr Gott den Schöpfer kennen lernt, damit ihr Liebe bekommt, damit ihr umkehrt, damit ihr Gottes Willen erkennt, damit sich das Herz für Gott entscheiden kann.“ Für die ersten Kirchenväter war das Gebet **das** Medikament gegen die Verwüstung der Seele. Beten ist also lebenswichtig.

Albert Graf von Brandenstein-Zeppelin sprach über das Wunder der Zellteilung, das kein Mensch machen kann. Gott hat alles geschaffen, und Er hat auch den Menschen von Ewigkeit her geschaffen und mit ewigem Leben ausgestattet. Als einziges Wesen hat Gott den Menschen mit Liebesfähigkeit ausgestattet, damit er sich in Freiheit und mit eigenem Willen auf ein Du einlässt, denn die Schönheit der Seele definiert sich durch ihre Hinwendung zum Du. Eine triebhafte Hinwendung ist im Gegensatz dazu keine Liebe, denn da steht der Mensch unter dem Zwang des Egoismus. Für wahre Liebe muss ich mich entscheiden und dazu brauche ich meinen eigenen Willen. Liebe ohne Freiheit und den eigenen Willen gibt es nicht. Gott hat für jeden Menschen einen eigenen Plan, einen Plan des Heils, und wir müssen diesen Plan in unserem Leben erkennen. Die zehn Gebote sind hierfür ein Heilsangebot für jeden von uns. Wenn wir diese Gebote in unserem Leben einhalten, sind wir geschützt, wenn nicht, dann schädigen wir uns selbst und unsere Mitmenschen.

Mit jugendlichem Elan sahen die Seminarteilnehmer am Samstagabend der Lichterprozession entgegen. Aber sie fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser; es schüttete wie aus Kannen, so dass die vorgesehene Feier in der Rosenkranzkapelle stattfand.

In tiefer Andacht nahmen die jungen Menschen teil am heiligen Geschehen der Eucharistie. Nach der Messe am Sonntag gingen die Jugendlichen sichtlich erfüllt mit Gnaden wieder nach Hause.

Danke Gospa!

„Maria Himmelfahrt“ am 15. August 2009

Schon am Morgen kamen bei strahlendem Sommerwetter sehr viele Pilger zu den Gottesdiensten. Die Marienkirche konnte den Ansturm der Menschen nicht fassen, so dass parallel der Festgottesdienst auch in der Rosenkranzkapelle gefeiert wurde. Der Abendgottesdienst fand in feierlicher Atmosphäre am Außenaltar statt. Anschließend erfolgte eine Lichterprozession auf dem alten Prozessionsweg, wobei der neue Weg zum Waldkreuz mit einbezogen wurde. Der ganze Tag war ein Loblied zu Ehren unserer himmlischen Mutter.

Exerzitien mit Pater James Mariakumar und Mary Pereira aus Indien

Das zentrale Thema der diesjährigen Exerzitien vom 24.-30. August war: „**Maria, die Prophetin unserer Zeit, erbittet uns Heilung und führt uns zur Heiligkeit**“.

Während dieser Einkehrtage wurde uns gezeigt, wie Gott durch Maria gewirkt hat und wie er auch durch jeden von uns wirken möchte. Jesus hat den menschlichen Leib von Maria empfangen, und so ist sie auch die Mächtigste, die bei Gott für uns Fürbitte einlegen kann. Maria ist das Meisterwerk Gottes, denn sie hat Anteil am göttlichen Wesen. Wenn wir Maria ehren, dann ehren wir durch sie auch Gott. Wenn schon wir Menschen für andere beten können, wie viel mehr ist dann doch Maria in der Lage, für andere Menschen Fürsprache bei ihrem göttlichen Sohn einzulegen. Wenn Maria heute an vielen Orten der Welt erscheint, so zeigt sie uns damit ihre große Sorge um jeden von uns, denn unsere himmlische Mutter kümmert sich viel mehr um uns als irgendeine andere Mutter es kann.

So wie der Heilige Geist Maria in Christus umgestaltet hat, so möchte er auch uns umgestalten. Der Heilige Geist kann aber nur dann in unser Leben kommen, wenn wir wirklich bereit sind, den Willen des Vaters zu tun, wenn wir uns im tiefsten Herzen nach Ihm sehnen. Und so können wir immer wieder flehen: „Heiliger Geist, komm in mein Leben, öffne Du mein Herz, erfülle mich mit Deinem Licht, Deiner Liebe, Deinem Frieden, Deiner Freude. Ich möchte mich Dir heute ganz hingeben, Sorge Du für mich!“ Und unser himmlischer Vater, der auch das Verborgene sieht, wird uns mit Sicherheit erhören.

Unterschriftenaktion

Die Unterschriftenaktion mit der Bitte um die Wiederaufnahme des Prüfungsverfahrens für die Übernatürlichkeit der Erscheinungen von Heroldsbach, die im Oktober 2008 begann, wird zum 60-jährigen Jubiläum der Erscheinungen am 09. Oktober 2009 beendet. Wir werden bis dahin 15.000 Unterschriften haben. Der Pilgerverein wird die Petition an den HH. Erzbischof von Bamberg und das Heilige Offizium in Rom übermitteln.

Großer Gebetstag am 3. Oktober 2009

Wie bereits bekannt (eine Einladung haben wir Ihnen mit unserem letzten Heroldsbacher Bericht zugesandt), findet unser großer Gebetstag am 3. Oktober statt. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

60. Jahrestag der Erscheinungen

Das 60-jährige Jubiläum der Erscheinungen in Heroldsbach findet im üblichen Rahmen statt. Heilige Messen um 11.00 Uhr, 15.00 Uhr und 19.00 Uhr.

Von 16.00 bis 17.00 Uhr findet die Gnadenstunde mit alten Marienliedern statt, um 17.00 die Sakramentsprozession auf dem alten Prozessionsweg.

Neue Internetseite

Wir haben unsere Internetseite neu gestaltet mit der Entwicklungsgeschichte der Gebetsstätte, Bildern aus der Erscheinungszeit und aktuellen Berichten aus Heroldsbach. Klicken Sie bitte auf www.pilgerverein-heroldsbach.de.

Jahreshauptversammlung des Pilgervereins am 25. Oktober 2009

Der Pilgerverein Heroldsbach lädt Sie fristgerecht zur satzungsgemäßen jährlichen Generalversammlung ein. Sie findet am Sonntag, dem 25.10.2009, im Haus Am Herrengarten 9 (Pilgerheim) statt und beginnt um 10.00 Uhr.

Tagesordnungspunkte sind: Begrüßung, Tätigkeits-, Kassen- und Situationsbericht, Anträge und Diskussion. Mit einem geselligen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen klingt die Versammlung aus.

Um 15.00 Uhr wird eine heilige Messe für die verstorbenen Mitglieder und Förderer des Pilgervereins gehalten.

Liebe Mitglieder, Ihnen allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott für Ihre geistige und materielle Hilfe, die wir so sehr zu schätzen wissen. Wir beten an diesem heiligen Ort für alle Wohltäter und Förderer der Erscheinungsstätte.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer
(1.Vorsitzender des Pilgervereins)

Bankverbindung: Konto Nr. 49 700, BLZ 770 690 52, Raiffeisenbank Heroldsbach